

Es waren drei Gesellen

Vors.: aus Markt St. Martin
Aufz.: Adalbert Riedl
Sign.: BVLA Mappe 102/142



1. Es wa - ren drei Ge - sel - len, Ge - sel len, Sie hiel - ten un - ter sich wohl
sie woll - ten was er - zäh - len, er - zäh len.



ei - nen wei - sen Rat, wer un - ter ih - nen wohl das schön - ste Mäd - chen hat.

2. Da war auch einer drunter, der nichts verschweigen konnte.
/:Dem hat für diese Nacht ein Mädchen zugesagt,
dass er bei ihr könnt sein die ganze Nacht allein.:/
3. Des Morgens um halb viere klopft er an ihre Türe.
/:Er klopft ganz leise an mit seinem Silberring:
"Schöns Schatzerl, schlafst oder wachst, herzallerliebstes Kind?"/
4. "Mag i schlafen oder wachen, i tua dir's nit aufmachen.
/:Geh du's nur immer hin, wo du's gewesen hast
und hänge deinen Gaul an einen durren Ast."/
5. "Wo soll ich's denn hinreiten, es schlafen alle Leute.
/:Es schlafen alle Leut, die Menschen, Weib und Kind,
es regnet und es schneit, es geht a kalter Wind."/
6. Da sprachen die Herrn Hausknechte: "Dem Kerl geschieht ganz rechte,
/:Hätt er's geschwiegen still und 's Maul gehalten fein,
so könnte er heut Nacht beim schönsten Mädchen sein."/

(Anm.: Die fehlerhafte Notation wurde korrigiert und textlich mit anderen Varianten ergänzt.)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union